



## Antike Städte an der Türkischen Riviera

---

### Arykanda



Das Ruinenfeld ist eingebettet in die atemberaubende Bergwelt des Taurusgebirges. Die Stadt liegt auf kleinen Plateaus inmitten eines Steilhangs. Das Massiv des Şahinkaya schützt die Stadt von der Bergseite. Wegen dieser einzigartigen Lage war die Stadt bereits in der Antike berühmt. Auch heute, weit über 2000 Jahre später, lohnt die Besichtigung der Ruinen von Arykanda schon allein wegen der herrlichen Aussicht.

Die Stadt wurde vermutlich bereits im 6. Jh. v. Chr. gegründet. Münzfunde aus dem 5. Jh. v. Chr. belegen eine lange Stadtgeschichte, jedoch taucht der Name der Stadt erst in schriftlicher Form im 2. Jh. v. Chr. als Mitglied des Lykischen Bundes auf. Wie Limyra gehörte Arykanda ab 43 n. Chr. zur römischen Provinz Lycia et Pamphilia. Aus der römischen Epoche stammen auch die Meisten der heute noch erhaltenen Bauwerke. Es ist überliefert, dass die Arykander einen denkbar schlechten Ruf hatten. Sie galten als vergnügens- und verschwendungssüchtig und waren in der Mehrzahl hoch verschuldet.

Das Christentum fand früh Anhänger in der Stadt, diese blieben aber auch vor der Christenverfolgung im 3. Jh. nicht verschont. In byzantinischer Zeit wurde Arykanda Bischofssitz. Die Stadt blieb bis zum 11. Jahrhundert besiedelt. Warum die Stadt dann letztendlich aufgegeben wurde ist nicht überliefert.

## Anfahrt aus Richtung Alanya / Side / Belek / Kemer

- Fahren Sie in Ihrem Urlaubsort auf die Küstenstraße D400, Richtung Antalya.
- Am Flughafen vorbei. 2 ½ Kilometer nach der Auffahrt zum Flughafen kommen Sie an einen großen Kreisverkehr.
- Halten Sie sich rechts. Nehmen Sie die erste Abfahrt, Richtung Kemer .
- Bleiben Sie auf dieser Straße. Nach ca. 9,5 km überqueren Sie eine Straßenbrücke, an dessen Ende es rechts nach Kemer abgeht. Achten Sie auf die Schilder und ordnen Sie sich ein. Sie befahren nun eine autobahnähnliche Straße.
- Nach ca. 2 km erreichen Sie den großzügig ausgelegten Kreisverkehr beim großen Migros-Einkaufszentrum. Fahren Sie weiter gerade aus.
- Am Konyaalti-Strand führt die Straße nach rechts, Richtung Kemer.
- Sollte Sie der Verkehr am Kreisverkehr nach rechts gespült haben, ist das nicht schlimm. Folgen Sie einfach dieser Straße – am Migros-Center vorbei – bis zum Ende. Auch diese Straße endet auf der D400.
- Biegen Sie nach rechts ab, weiter Richtung Kemer.
- Bleiben Sie auf der D400.  
Die in vierjähriger Bauzeit erstellten Tunnel zwischen Antalya und Kemer konnten Mitte April 2010 dem Verkehr übergeben werden. Damit ist der vierspurige Ausbau der D400 um ein wichtiges Stück vorangeschritten.
- **Von Kemer kommend**, biegen Sie an der Küstenstraße D400 links ab, Richtung Kumluca.
- Nach 45 km auf guter, teils vierspurig ausgebauter Fernstraße erreichen Sie das Städtchen Kumluca. Dieser Streckenabschnitt führt durch duftende Pinienwälder und teilweise atemberaubend schöne Landschaft.
- Inmitten der Stadt Kumluca biegt die D 400 an einer großen Ampelkreuzung links ab, Richtung Finike.



- Sie fahren nun wieder Richtung Meer und dort mehrere Kilometer an einem völlig unberührten Strand entlang nach Finike.
- In Finike verlassen Sie die Küstenstraße D 400 und biegen nach rechts auf die auf die Nationalstraße D635, Richtung Elmali, ab. Die Straße ist seit 2006 / 2007 hervorragend ausgebaut.
- 32 km hinter Finike, am nördlichen Ende des Dorfes Arif, an einem kleinen Wasserfall, führt rechts im spitzen Winkel die ca. 1,5 km lange Zufahrtsstraße zu den Bergterrassen der Ruinenstadt. Die Straße ist mit einem normalen PKW gut zu befahren.



Die atemberaubende Bergkulisse und die Ruinen Arykandas, entschädigen für die lange Fahrt. Steigen Sie auf jeden Fall die Stufen zur Agora, dem Theater und noch darüber zum ehemaligen Stadion emport. Es lohnt sich wirklich.

**Öffnungszeiten:**

Das Ausgrabungsgelände ist frei zugänglich.

**Eintritt:**

Sofern der Wächter anwesend ist, kostet der Eintritt 5 TL (2,50 Euro)

Stand: April 2009

Hier könnte Ihre Werbung stehen